

Wer bin ich?

Eine Blatt-Geschichte. Ausgedacht und aufgeschrieben von Charlotte Rathjen im September 2008 im Rahmen eines Projektes in der Kita Wandlitz.

Es war einmal ein kleines Blatt, das hieß Lona. Lona hatte ein großes Problem: Sie wusste nicht, welche Blattsorte sie war. Sie könnte ein Ahornblatt, ein Buchenblatt, ein Lindenblatt, ein Kastanienblatt, ein Birkenblatt, ein Ulmenblatt, ein Erlenblatt, ein Eichenblatt, ein Eschenblatt oder ein Weidenblatt sein?! Sie könnte auch ein ganz anderes Blatt sein?

Was war sie nun wirklich?

Also machte sich Lona eines schönen Tages auf den Weg, um andere Blätter zu suchen und zu fragen. Wild entschlossen tappte sie los! Es war heute sehr windig und so begegnete sie gleich zwei Buchenblättern, die gerade auf den Boden flogen.

„Guten Tag!“, sagte Lona. „Bin ich auch wie ihr, ein Buchenblatt?“

Das erste Buchenblatt überlegte und sagte: „Nein, glaub ich nicht! Du siehst aus wie ein Ahornblatt!“ Plötzlich lachte jemand hinter Lona auf. „Nein, sie ist offensichtlich ein Lindenblatt.“ „Tss, Harold, was weißt du denn schon? Wenn schon denn schon ist sie ein Eichenblatt oder ein Kastanienblatt?!“, sagte wieder das Buchenblatt und drehte sich um.

Lona seufzte enttäuscht. „Kopf hoch, das wird schon“, sagte ein dickes Birkenblatt. Lona trottete traurig davon. „Was bin ich denn?“, fragte sie sich.

Weit hinten sah sie kleine Ulmen- und Eschenblätter miteinander spielen. So gern würde Lona das auch machen. Aber sie musste erst herausfinden, wer sie wirklich war.

Auf einmal tippte ihr etwas Dünnes, Langes auf die Schulter. Lona erschrak. Auf einem saftgrünen Weidenblatt saß eine kleine Spinne. Die Spinne lächelte: „Du bist hier ganz falsch! Hier sind nur die Erlenblätter und ein paar Lindenblätter. Wenn du deines Gleichen suchst, musst du in Richtung Walddickicht.“

Lona staunte und stotterte: „Woher weißt du, dass ich auf der Suche bin?“

„Das spricht sich herum. Ich werde dir helfen. Das tun wir Waldleute doch alle, also komm mit. Ich habe ein Rotkehlchen als Freund. Das fliegt dich bestimmt schnell dorthin“, sagte die

Spinne und kletterte hoch. Die Äste des Baumes wippten vorsichtig unter dem Gewicht der kleinen Spinne. Und dann waren sie da. Ein großer Vogel zwitscherte fröhlich, als er die beiden sah. „Sei mir gegrüßt, mein Freund“, rief die Spinne so laut sie konnte. Doch der Vogel verstand nichts. Also musste Lona laut mitbrüllen.

Dann nickte der Vogel mit der orangefarbenen Kehle und kam näher. „Kannst du Lona bitte mitnehmen?“, fragte die Spinne. Ein schriller Ton folgte als Antwort: „Ja, natürlich! Auf geht’s!“, und die Spinne setzte sich auf den Rücken des Vogels. Das Rotkehlchen breitete im Nu seine Flügel aus, nahm kräftigen Anlauf, sprang dann von einem Ast in die Luft und schlug heftig mit den Flügeln. Lona grinste vor Begeisterung. Das hatte noch keiner der anderen Blätter gemacht! Sie musste sich doll festhalten, damit sie nicht nach unten plumpste. Doch nach ein paar Minuten landeten sie schon wieder.

Vorsichtig kletterte sie herunter und bedankte sich.

Sie stand nun am Stamm eines großen Baumes und um sie herum waren viele Tiere, doch kaum Blätter.

Wo war sie?

Sie machte einen Schritt nach vorn und fragte einen dicken Pilz: „Wo bin ich?“ „Du? Du bist in einem Nadelwald! Hier sind keine Laubbäume mit Buchen-, Eschen-, Erlen-, Eichen-, Weiden-, Ahorn-, Birken-, Ulmen-, Kastanien- und Lindenblättern!“ „Nicht?“, fragte Lona verwirrt. „Nein“, sagte der Pilz.

„Hey du,“ ertönte hinter ihr eine Stimme, „willst du mit uns spielen?“ Lona drehte sich um. Ein dünnes, spitzes Blatt stand vor ihr. „Ihr seid auch Blätter?“, fragte Lona unwissend und schaute nach rechts und links. Die Blätter lachten. „Du siehst doch genauso aus wie wir. Du bist auch ein Nadelblatt!“ „Ein Nadelblatt?!“, sagte Lona staunend und ein Lächeln huschte über ihr Gesicht. „Und was genau bin ich für ein Blatt?“

„Das weißt du nicht?“, fragte ein kleines Blatt. „Du bist ein Tannenblatt! Wie ich auch.“

Lonas Lächeln wurde breiter und sie strahlte übers ganze Gesicht. Sie lief zu den andern Nadelblättern hinüber und begann mit ihnen zu spielen. Sie war ein tolles Tannenblatt und viel wichtiger:

Sie war rundum glücklich!